# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einicht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Poftbegug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seldler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Deriag der hofbuchdruckerei Guibo Geibler in Biebrich a. Rh. Silialegpebition in Hochheim: Jean Lauer.

Angelgenpreis: für bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig-

No 114.

infen-Zins-offent Liang Trefot er iff theres

北地

1 200

mili

wat

SHIP

Tages

ehrer

a fiel ו סמי

10

rnente

Rath en die en an-

enftos

n.

e füb.

cult-

ajmaf-

en in

lungen

orff.

reffel

Hefer 1950

ermjir.

B

caturen

tile 8

Main

abrik

gigen prud

eltens

4010

Mittwoch, den 27. September 1916.

Polificachesto; Franklurt (Main) Br. till L.

10. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Musgabe ber Kartoffein. Die Besiger von Kartoffeltarten werden borauf aufmerfiam ge-ingeit, daß die Kurten mit dem 27. September bezw. 30. September

Da die neuen Kartoffelforten erst am 3. Oftsber in Kraft tre-ien, so ist ungeordner worden, daß am nächsten Samotag auf die giben Kartoffelfarten noch für 3 Tage also 3 Biund Kartoffeln pro-Kapf bei der Kartoffelveriellungsstelle verabsosst werden. Bis zum 3. Oftsber werden dann die neuen Kartoffelfarten Bis jum 3. Oftober merben bann bie neuen Rartoffelfarten

Berteilung tommen.

Der Pros für das Hinrd Rartoffeln stellt sich auf 61: Psennig.
Dochheim a. M., den 26. September 1916.

Der Maglitrat. Argbach er.

Musgabe von Giern.

Bom Areife find ber Gemeinde drei Liften Gier jur Berfügung pflellt worben, welche an die minderbemittelle Bevolterung vernb-

Die Musgabe erfolgt am Freitag, ben 29. September 1. 30., Begen Borlage ber Fietightorien in falgender Ordnung und nach ihn Berhalinis der Ropijahl jur porhandenen Menge. Es entfalli

Den Kopf ein Ei.

Borm, von 8-9 lihr die Rummern 1-100,
vorm, von 9-10 lihr die Rummern 101-200,
vorm, von 10-11 lihr die Rummern 201-300,
vorm, von 11-12 lihr die Rummern 301-400,
vorm, von 11-12 lihr die Rummern 401-500,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-600,
nachm, von 4-6 lihr die Rummern 601-700,
nachm, von 5-6 lihr die Rummern 701-Schuß,
nachm, von 5-6 lihr die Rummern 701-Schuß,
nachm, von 5-6 lihr die Rummern 601-700,
nachm, von 5-6 lihr die Rummern 601-700,
nachm, von 5-6 lihr die Rummern 701-Schuß,
nachm, von 4-5 lihr die Rummern 501-400,
von 601-700,
nachm, von 4-5 lihr die Rummern 501-600,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 201-300,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 201-300,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 201-300,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 301-400,
von 3-4 lihr die Rummern 401-500,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-600,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-600,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-400,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-600,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-400,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-500,
nachm, von 3-4 lihr die Rummern 501-50

lonen doch im Besig non Elern waren. Sollte dies bei der diebmaligen Angabe wieder wahrgenomSollte dies bei der diebmaligen Angabe wieder wahrgenomden werden, oann musten die Ramen berienigen, welche lich unfichtungligerweise Eier bechaffen, im Stadtanzeiger veröffentlicht
berber

Der Preis für ein Ei beträgt 32 Pjg. der Preis für ein Ei beträgt 32 Pjg. Hochheim a. Wr., den 26. September 1916. Der Magistrat. Arzbach er.

#### Befanntmadjung.

Unrat und bergleichen auf ben Wegen abgelagert wird, hauptlach-ich auf ben Wegen in ber Rabe bes Stadtberings find die Schutt-

Bor diefen Ungehörigfeiten wird hiermit nochmals gang ernit-

## Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von ih. Courths-Mahier. (Radierud verboten.) (11. Borriegung.)

Mitten in Diefem Zimmer ftand eine mittelgroße Frauengeftalt in einen in diesem Zimmer ftand eine mitteigroße ffrauengeftalt in einen gebeugter Haltung, wie es lange, schwere Arvelt nut sich beingt. Ihr noch volles, graves Haar war ichlicht geschetteit und die diese Volge waren glat an den Hintertopf sestgektest. Sie trug das Gepfe waren glat an den Hintertopf sestgektest. Sie trug das Gepfe waren glat an den Hintertopf sestgektest. Sie trug das Gepfe waren glat an den Hintertopf sestgektest. Sie trug das Gepfe waren glat an den Angeliebens Wide entsiehe bestes Festgewand, das aber einer vergangenen Mode entsiehe bestes Festgewand, das eine nen aus, es war sichtlicht gedammte. Trogdem lab es noch nie nen aus, es war sichtlicht gedammte. Trogdem lab es noch nie nen aus, es war sichtlicht geden den beithe Stidereistreisen, und am Kragenschluch stedte eine goldene Beige Stickereiftreifen, und am Aragenschung ftedte eine golbene Brofche, die wie ein verschlungenes Band auslah. Aus dem grauen Sheitel fag ein ichmarges Spinenhauben.

Under flugen, guten Gestatt ber aften Fran fplegelte fich eine Urofte Erregung. Die Hande, die ein meines Laichentrich bielten. Miterten mertlich. Es waren feine weißen, garten Hande, fie trugen bie Spuren barter Rechalt.

In bem jampathischen Gelicht ber alten Frenu leuchteten practibie Spuren harter Arbeit.

bolle, große Augen, ftabtbiau wie die ihres Sohnen und auch von berfeiben Form. Aber fie blidten weicher, nitiger es waren ange, treue Mutteraugen. Und bleie Lingen nahmen Gee gleich ge-

Eine Beile ftanden fich bieje beiben Frauen frumm gegenüber bind Wine Weile ftanden fich biefe beiben grauen natum gegen finderte fan fahren fich mit großen, priffenden Augen an. Dann findete fan ben feine Braut por feine Mutter hin.

Da beinge ich Dir meine Brom, Anner, jagte er mit dem darmen Ausdruck, den Tee num Khon an ihm tannte. Sie sah warmen Ausdruck, den Tee num Khon an ihm tannte. Sie sah über nicht, daß seine Augen sich pusselsch mit einem Bild in die der über nicht, daß seine Augen sich pusselsch mit einem Bild in die der Austre sentien, der ihr ganz iremd erkhienen ware.

Instinktiv, ihre Berionmunnheit abidauteind, freckte Tee der Instinktiv, ihre Berionmunnheit abidauteind, freckte Tee der Siehen Frau ihre Jand entgegen. Die tallete alternd dannach underkräftiff mit der anderen Hand nugleich die ihres Sohnes. Und wie tragfiff in der anderen Hand nugleich die ihres Sohnes und den einem größen, delligen Gefühl überwalltigt, drüften den ihren und den hand der jungen Leute ielk, ganz seit missen den diese durch einen ligte sie dann zusammen. Ihre Augen sahen dabei wie durch einen lingte sie dann zusammen. Inden bereiter ihre bedenden Lippen.

Endlich rangen sich einige Worte über ihre bedenden Lippen.

Gottes Segen mit Endl. Werder glücklich miteinander, liebe Kinder.

Da beugte fich Gee ichnell berab, um ihr bie Sand gu tuffen. Erichroden wollte bie alte Frau ihre Sand gurudgieben.

Richt boch - ich babe harte, grobe Hande, lagte fie haftig.

lasse find Mutterhande — und ich babe teine Minter mehr — und ich babe teine micht bei lichten bei mich, bat sie leife, seltsam ergriffen von dem ichlichten und boch ehrturchigebietenden Welen der alten Frau. Die heih und bernnend in die Augen. Die beiden Frauen bieten fich noch eine

Much das Berbot, Untraut aus den Feldern und Weindergen auf die Wege zu werfen, wird in Erinnerung gebracht. Herner muß wiederholt dorauf autwertlam gemacht werden, daß aufer an Samstags- auch an den Millwoch-Rachmittagen die Orisitraßen gehörig zu reinigen sind und der Kot weg zu schaf-

den ist.

Die Feldhüter und Polizciorgane lind angewiesen, steeng auf die Besolgung dieser Ordnungsvorschriften zu halten und Jamider-handlungen zur Anzeige zu bringen. handlungen zur Anzeige zu bringen. Handlungen zur Anzeige zu bringen. Handlungen zur Anzeige zu bringen.

Befanntwachung

Betr. Vermittlung von Saatfartoffeln.
Die Landwirtschaftstammer hat, da die Bestände des Nassaussichen Saatdauwereins an anersanntem Saatgut voraussichtich nicht ausreichen, die Bermittlung von Saatfartoffeln aus dem Otten für das Frühjade 1917 in Auslicht genommen. Sie deade sichtigt, die zur Saatguterzeugung geeigneten Jecker dersenigen Bestriebe in den östlichen Provinzen, von denen das Saatgut vorzugen werden soll, noch vor der Ernie beschtigen und den Antauf vornehmen zu lassen. Die Landwirtschafte Kannmer wird bemüht sein, volletes Saatgut zu beschöfen und die Interessen der Besteller in jeder Hunfach zu wahren.

Um einen Nederblief über den Bedarf an Saatsartoffeln in unserem Kammerdeitst zu erhalten, ersuchen wir diesenigen Lands

unferem Kommerbegirf zu erhalten, erfuchen wir diefenigen Endembirte, welche beabsichtigen, Kartofiessangut zu taufen, Bestellungen möglichst sofort, tunischst jedoch bis zum 28. d. M. an uns zu richten. Dabei sind die gemünichten Sorten, die Arzahl der Bentner, fomie Die für die Besteller in Betracht tommenden Gifen-

bahnstationen anzugeben.
Die Kartoffeln werben vorauslichtlich lofe verladen und am Dete bet für ben Empfänger in Betracht tommenden Bahnftation

verteilt.
Die Breise find uns noch nicht befannt, doch werden wir bemüht sein, günstige Bedingungen für die Empfänger zu erlangen.
Die Breisbildung muß uns überlassen bleiben.
Für die Lieferung gelten die Geschäftsbedingungen für den
beutschen Kartosselbandel Gerliner Vereindarungen von 1914)
beutschrücklich bemerken wir, daß noch Lage der Sache die Anmeldungen von uns als feste Bestellungen angesehen werden
missen

miffen. Ber 6. September 1916. Der Borfigende ber Landwirtschafts Rammer für ben Reg. Begirt Wiesbaden.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. Den 26. September 1916. Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Befanntmadjung Belt, Bermittlung von Saaffarloffeln.

Unter Bezugischme auf vorstehend veröffentlichte Bekannt, machung, betr. Bermittlung von Saatlartoffein, bringen wir noch zur Kenninis ber Kandwirte, daß nur Sammelbestellungen auf volle Magenladungen (200—300 It.) einer Sorte angenammen werden Wagenladungen (200—300 It.) einer Sorte angenammen werden können. Wir würden empfehlen, dei Spätfartoffeln sich inöglichst auf die Sorte "Industrie" zu beichränken.

Weile fest bei ben Sanden und faben lich in die Augen. Inzwischen legte Sans Ritter Sut und Paletot ab, bann trat

er ju fre. Er batte sich ichnell gesaßt.
Nun lege erst einmal ab, free. Mutter hat den Rosseetisch gedest, Du mußt Dich ichnen von ihr bewirten lassen.
der nahm free Belgicola und Jack ab. Sie trat vor ben Er nahm fee Belgitola und Jade ab. Sie trat vor ben ichmalen Spiegel, der über der blantpolierten Kommode hing, und legte ihren kut ad. Hans trug leinen Paletot und fees Jade selbt legte ihren kut ad. Hans trug leinen Baletot und fees Jade selbt fam er wieder berein. Weber ieine tach fees elegante Tonn nam er wieder berein. Weber ieine nach fees elegante Tonn nam paste in diesen betheidenen Raum. Frau Ritter hatte die Augen nacht von Fee gefassen und sah nun ihren Sohn an. Einen Women itrabiten die beiden Bugenpaare liebevoll garuich ineinander. Wenn fee diesen Blid in Ritters Augen gesehen hatte, — er würde ihr ein neues Rätzel ausgegeben haben.

Mis fie fich aber vom Spiegel ab wieber ins Zimmer wandte, faben feine Mugen ichon mieber mit bem alten, unbeworgten Blid

in die ihren. Bollen Sie dier auf dem Sola Plat nehmen, liebe Tochter? Wollen Sie die Frau etwas unbeholfen und unficher, aber sichtlich bemilt, ihrem Gast eine Ehre anzutan. Die lieden Balle die Bestammenheit, alles Zagen von sich. Free mari plöstlich alle Bestammenheit, alles Zagen von sich. Sie sühlte die Unsicherheit der alten Frau. Die liederlegenheit der Weltbame, die lich in allen Situationen zurechtsinden muß, half Weltbame, die lich in allen Situationen und zugleich der alten Frau, bestend zusachzustammen. Grau belfend entgegengutommen

Mit einem lieben Lächeln brudte fie biefe obne meiteres in bie Das ift ficher 3hr Blan, liebe Mitter, fagte fie rubig unb

freindich. giber Girenplat, und ber fommt heute Ihnen ju, liebe Tochter, ingte Frau Ritter und fab unficher von Fre zu ihrem Sohne binüber, ber die beiden Frauen facheind betrachtete. Gee fchilittelle beit Ropf.

3ch möchte bier nicht Gaft fein - fendern mich zu Saus fühlen beirfen. Und ich weinichte, liebe Mutter, Sie fanten "Du" zu mir und hießen mich so mirfilde als Ihre Tochter willfommen. Und Kitter lab aus ihrer Solaeste, in die Fee sie gedrückt

haue, emper in das junge, ichone Geficht und drudte Die Sand ber

jungen Dame.

Aind — Du vift girl — Du bajt liebe, gute Augen ind wohl auch ein gutes, ehles derz. lind Du bist so lehon und tein. Weim Du es haben willst und es wir erlaubst, sage ich geen. Du ju Dir. Us ist ichon von Dir. dos Du es haben willst, tropbem ich eine einsache alte Fran bin. Eine andere an Deiner Stelle mare vielleicht gu fteig bagu,

D - das mare ein basticher Stoly, liebe Mutter, D — das ware ein hautiener Sing, uebe Antter, Nim, num — Du bift eben aus einer gang anderen Weit als ich, mein guies Kind Mein dans bat mir gefogt. Du feieft die Tochter eines Generals. Hergott — hab' ich mich da ertchrecht! Der Junge ift ju wohl rein untlug! Immer höber mil er binans immer höber. Ber gan nichts macht er halt. Das bob' ich mir

Die Aussichten, Frühfartoffeln zu erhalten, sind gering. Auch bier empfiehtt es sich, nur bekannte Sorten, wie etwa "Kaiser-frone", zu wählen. Bestellungen auf fleinere Mengen als 200 Zentner sind un-mittelbar an die Geschäftssielle des Rassausichen Saatbaubereins,

Ibftein i.I., ju richten.

Die bereits eingegangenen Bestellungen auf geringere Mengen Soatfartoffein, als oben angegeben, werben soweit als tunlich burch ben Rasiauischen Saatbauverein ausgesichet. Bir behalten beffen Borrate an von uns anerkannten Sasjaut reichen, aussichten zu lassen. Den Bestellern geben indefien in allen hällen noch nabere Mittellungen zu.

Biesbaben, ben 13. September 1916. Der Borfigende ber Bandwirtschafts-Rammer für ben Reg. Begirf Wiesbaden. Bartmann . Labide.

Die Magiftrate und Gemeindevorftonde erluche ich vorfiebenbe Befanntmochungen fofort gur Kenntnis ber Intereffenten gu

bringen. Biesbaben, ben 22. Geptember 1916.

3.-Nr. 11. 13 059.

Der Rönigliche Lanbrat.

Bekanntmachung

betreffend höchstpreise für Speisekarlossein.
Auf Grund der Betauntmachung des Herrechnenglers vom 2. März 1916 (K. G. Bl. S. 140) und der Berordnung über die Berforgungsregelung und die Errichtung von Preisprüfungstellen vom 25. 9. und vom 4. 11. 1915 wird diermit auf Anordnung der Arichfolatolisesseitelle für den Bezirf des Landkreises Wiesdahn der Erzeugerhöchstreis für Speisekarlosseit vom 21. ds. Mis. ab dis auf weiteres auf 4.50 Mark für den Jantner, gesack, frei Berdrauchsort bezw. Eisenbahnstation, sestgeseht. Werd mit Gefängnis die Ju sechs Monaten oder mit Gespirate dis zu 3000 Mark des strate.

Die norstebenden Bestimmungen treten sofort in Araft. Birebaben, den 28. September 1916. Ramend des Rommunolverbandes Landfreis Wiesdaden. Der Borstynender won Heimburg.

Befanntmachung betr. Beinbergichluß.

Nach dem heutigen Beichluß des Derbitansichnises werden die Beinderge vom 30. September d. Jo. ab geschlossen.

Ban der darauffolgenden Boche ab sind die Beinderge an Montag, Mittwoch und Samstag nachmittagen von 12 die 6 Uhr. bezw die zum Eintrit der Dunkelheit geöffnet.

In diesen Zeiten dürfen fleine Körde Trauben ohne Mitnahme eines Beischusen geschnitten werden. Im Uedrigen ist das Traubenschine eines Beischungen geschnitten in den Weindergen nur unter Mitnahme eines Beischungen geschaftet. nahme eines Beifchugen geftattet

Die Beinberge, Die an nicht gesperrten Strafen und Begen liegen, muffen von ben Befigern in gezigneter Welfe geichtoffen

Sochheim a. M., ben 2. September 1916.

Der Bürgermeifter. 2 rabader.

nicht träumen lassen, daß ich mal eine Generalstochter als Schwiegertochter betäme. Ich habe erft gar nicht gewagt, Dich um Deinen Besuch bitten zu lassen, obwohl ich Dich ichrecklich gern seben wollte. Aber der Hans lagte, Du würdest schon kommen, und Du wärft sehr ichon und nornehm, aber gar nicht hachmittig. Das sehe ich ja nun selbst. Aber der Junge — nein — wie boch der mohl mun ned binque mill. So fagte bie alte Frau balb gerührt, balb angftlich.

Gee hatte fich neben bem Blat ber olten Frau auf einen Stubi niedergelaffen und feufgte ein wenig. Gie fab ju Sans binüber, der an der Rommobe lebnie und ichweigend gu ihnen binüber-

Na. liebe Mutter, sagte Gee ernit, ich meine, in ber Wahl feiner Fran bat Hans gar nicht bewiefen, daß er hoch hinaus will im Gegenteil, da ift er sehr bescheiben geweien. Er hätte eine viel glänzendere Partie machen fönnen. Ich din ein armes Möden, eine Walle, die frod bein mußte im Hause ihrer Berwanden Aufnahme gu finden. Saus hatte mirflich viel hober greifen

Die alte Frau hob abwehrend die Hande.

Bebuts Gott! Nein, nein, das darfit Du ihm nicht einreben. Der Junge lätt fich sa ohnebem teine Grenze freden. Gied Dich mat hier um - aus diesen Hauschen frammt er - und jest wohnt er in einer berrlichen Billa, die wie ein Schloft aussieht. Gang ichmindlig wird iner mandymal, wenn ich bedeute, was er mit feinem Kopf schon durchgesept hat. Hundertmal habe ich ihn schon gefragt? Junge, willst Du immer noch höber steigen? Und jedesmal sagte er: Ia, Muster, se höber ich steige, se weiter kann ich seben. Das hat er wohl wan seinem Bater — die Sehnstude in weiter fann ich seben. Das hat er wohl wan seinem Bater — die Sehnstude in weiter son ber hohe und nach dem weiten Blid. Der jauchzte auch immer so recht vergnügt, wenn er auf einen Bau ganz boch hinauf nurfte. Auf jeden Reuban lietterte et am böchten und auf die gefährlichien Stellen. In — und da hat er sich eben zu sieher geführt — er dachte gar nicht weder an eine Gefahr — und — und da ift er benn eines Tages abgefturgt. Erft bat er noch laut hinaus. gesauchzt — und dann — dann lag er unten — gleich tot ist er geblieden. Und das Lacien — das war noch in leinem Gesicht. Alber in mir ist immer eine Ungit geblieden seit dem Tage, daß Hand auch mal abstürzen fännte. Desbald wollte ich nicht, daß er Mande werfer würde. Sein Batter wollte in viel, daß er die Realfcule besuchen lalte — ja, der wollte mit seinem Jungen doch die Nealfcule besuchen lalte — ja, der wollte mit seinem Jungen doch hinaus. Na — und nun — nun muß ich immer Anaft doben, daß mir der Junge mus abstürzt, tropdem er auf teinem Bau tammt — weil er eben immer döher steigen will. Siehst Du, mein liedes Kind, desbald folltest Du ihn nicht mehr höher dinauf lassen. Ich fann ihn ja alicht dalten, ich sebe seinen Areisen so fern. Aber Du, Du wirit unn immer bei ihm sein und — auf Dich wird er vielleicht docum. In sindet vielleicht die rechten Worte. Du finbeft vielleicht bie rechten Borte.

Die alie Fron Schwieg gang ericopit.

Ber Monninde febnte ju Sans hinfiberfeben, ber noch immer an ber Ronninde febnte und ein unbewegtes Gesicht zeigte. Rur in feinen Aupen mar Beben, die bligten mie funkelnder Stahl Und

## Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht. 28B. Amilich. Großes haupiquartier, 26. Geptember.

Beftlicher Ariegsichauplag. heeresgruppe Aronpring Rupredit.

Die englisch-frangofische Infanterie ift gefteen, am vierten Tage des großen Ringens der Artiflerien gwijchen Ancre und Somme, jum einheiflichen Angriff angetreten. Der mittags eingeleifete Kampf lobte mit der gleichen But auch nachts fort. Zwijden der Uncre und Caucourt l'Ubbane erstidte der feindliche Sturm in unserem Jeuer ober brach

blufig vor unseren Linien zusammen. Ersolge, die unser Gegner östlich von Caucourt l'Abbane u. durch die Befignahme der in der Linie Gueudecourt-Bouchavesnes liegenden Dörfer davongefragen haben, follen anerfannt, por allem aber foll unjerer belbenmutigen Truppen gedacht werden, die hier den zusammengesagien englisch-frangofischen hamptträften und dem Masseneinsag des durch die Kriegsinduftrie der gangen Welt in vielmonatiger Urbeit bereitgestellten Malerial die Stirn bielen. Bei Bouchavesnes und weiter füdlich bis gur Somme ift ber oft wiederholfe Unlauf der Frangofen unter ichwerften Opfern geicheitert.

Defflicher Ariegsichauplah. Front des Generaljeldmaridialls Pring Leopold von Bagern.

Sechemaliger Unfturm ftarter feindlicher ftrafte bei Manajow ichlug volltommen und unter blutigffen Berluften

fehl. Ein ruffifdes Riefenflugzeng murbe bei Borgunn (weftlich von Erewo) nach hartem Gefecht von einem unferer Theger abgeichoffen; in berfelben Gegend unterlag auch ein ruffifcher Einbeder im Luftfampf.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Im Ludowaabidnitt find abermals heftige feindliche Ungriffe, weiter füblich Teilvorftoffe abgewiefen.

Ariegsichauplah in Siebenburgen. 3m Abschnift von Hermannfladt (Ragn Szeben) fteben unsere Truppen im fortidreitenden Angriff.

Rumanische frafte gewannen beiderseits der Kammlinie Szurduf.— Dustan-Pass die Grenzhöhen. Die Pastbesahun-gen selbst schlugen alle Angrisse ab; sie sind heuse nacht durch Besehl zurückgenommen.

Balfanfriegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen.

In ber Front feine besonderen Ereigniffe. Suftichiffe und Flieger griffen Butareft erneut an. Mazedonijde Front am 24. September. Aleinere für die buigarischen Truppen günstig verlausene Gesechte öfflich des Prespa-Sees und beiderseits von Florina. Stellenweife lebhafte Urtilleriefampfe.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorff.

Der öfferreichifch-ungarische Tagesbericht.

BB. Wien, 26. September. Amtlich wied verlautvart:
Deitlicher Ariegsschauplatz.
Front gegen Aumänien.
Der Bultan- und der Szurdut-Baß wurden vor weisausholender Amjassung starter rumänischer Kräfte geräumt. Bei Nagy Szeben (Hermannstadt) entwicken sich neue frampie: dievereichischen (Hermannstadt) ungarische und deutsche Teuppen geeisen an. In der siedendürgischen Ossischen Dissent fam en stellenweile zu Zusammenstössen. Sädlich von Szetely-Advarhely (Ober-Kellen) schlug ein troatisches Candwehrbataillon mehrere Angrisse überlegener Abseilungen in erbittertem Kampfe gurud.

Beeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Un der Dreifänderede südwestlich von Dorna Watra wurden russisch-rumänische Vorstösse vereiteit. In Südostgalizien seist der Jeind seine Angrisse mit unverminderter hestigkeit sort. Aus Anstrengungen scheiterten vor dem heldenhaften Widerstand der im Ludowa-Gebiet fämpfenden deutschen Truppen.

heeresfront des Generalfeldmaridialis Pring Ceopold dudy gestern brachen nordwestlich von Berepelniki zahlreiche

diefe Mugen trafen einen Moment aufflammend in die feiner

Da war ptöhlich ein Gefühl in Fee, als könnte fie mit diesem Manne zur Sonne emporstiegen, ohne ichwindlig zu werden. Sie konnte aber verstehen, daß seine schlichte, alte Mutter seinem Fluge nicht zu solgen verwochte und ihn von unten ängstelch verfolgte. Bart nahm fie Die harte, verarbeitete Gand ber alten Frau

zwischen ihre jungen, weichen Junbe.
Get nicht bange, liebe Mutter, Hans fteht auf festen Fußen und hat einen ruhigen, sicheren Blick. Ich bin überzeugt, er fest seinen Fuß niemals höher, bevor er nicht genau geprüft hat, ob er

ficher fteben mirb.

Sang trat rasch an den Tisch heran.
Siehst Du woht, Blutter, Fee kennt mich erst so kurze Zeit, aber sie traut mir mehr zu, als Du, die Du mich mein ganzes Leben lang kennst, sagte er lächelnd.
Die alte Frau sah mit einem guten, stillen Blid in sein klihngeschnittenes Gesicht. Dann bildte sie in Fees Augen und zuseht

mieber in bie feinen.

Rach einer Weile fagte fie leife: Ja, ja, mein Junge — ein Mutterherz ist selten mutig — es bangt sich zu sehr. Aber davon wollen wir nun nicht mehr sprechen. Ruse doch bitte mal die Wedlich herein, Hans; sie soll den Kasse bringen. Und dann seine Dich auch an den Tisch. Hans rief zur Tür hinaus:

Frau Wedlich, Raffee! Gee mußte lachen. Mit großen erstounten Augen fah fie fich in bem ichlichten Zimmer um. Sie wunderte fich immer wieder, daß ibr Berlobter feine Mutter in dieser armlichen Umgebung ließ.

Das Stilbeben war awar gang behaglich, aber boch febr ichlicht und einsach. Warum nahm er feine Mutter nicht zu fich in fein Haus Run bam die tleine, rundliche Frau Wedlich mit ber Raffec-fanne herein. Diefe mar aus meißem Porzellan mit biquen Billinchen vergiert, fiber benen einige Schmelterlinge femebten. Frau Weblich feite fie umftandlich und feierlich auf ben Tilch und

rudte noch ein wenig an den Taffen, damit fie noch etwas langer auf die vornehme, junge Dame bliden tonnte. Goll ich ben Roffee einschenten, Frau Ritter? fragte fie dienft-

Rein, Weblichen, laffen Gie nur, bas mache ich felbft, animor. tere biele.

Da gog fich "die Wedlichen" langfam gurud,

Sano fab ihr lachend nach.

Geine Mutter wollte nun bie Taffen fillen, aber Jee tam ihr lächeinb zuvor.

Lag mich das tun, liebe Mutter, bleibe Die ruhig figen, fagte fie und bediente mit der ruhigen Anmut ihrer Bewegungen erft die alte Frau, bonn Dans und fich.

Ritter lieft Die Mugen nicht von ihr. Es ichien ihm ein herrlicher Anblid, wie fie jo grazios und felbstversiandlich an bem weißgebedten Tifch bantierte. Es mar, als habe sich eine junge Murftin in das ichlichte Stubchen feiner Mutter verirrt, den fleinen Raum mit Licht und Sonne erfüllend. Die folonten, weißen Sanbe toten ibr Bert fo gelchidt, bag es eine Buft mar, ihnen

Mitten auf dem Tisch ftand ein großer Napstuchen, der mit dem wirflich guten Kaffee lieblich um die Wette duftete. Man fah, daß es ein richtiger bausgebadener Ruden wer.

Gee nahm tapfer eine Schnitte davon und ichien fie mit Behagen zu verzehren. Bocheind fab hans zu feiner Mutter hinüber.

Ungriffe des Gegners guiammen. Bei Baton (öftlich Swinluchn) wurde ein ruffifches Farman-Groftampiftuggeng durch unfere Jilieger in die Jiucht gejogt. 3ialienischer Kriegsichauplat.

Der Südteil der Karsthochläche stand zeitweise unter flarkem Jener der seindlichen Artillerie. An der Jielmstalfcont beichosten die Isaliener das Werk Dessaccio und den Abschnist Gardinal— Collorondo. Muj dem Gancenagel wurden 27 Alpini, darunter 2 Offiziere, gefaugen genommen.

Der jur Kettung ber Verschütteten am Cimone angebotene Wassenifillstand wurde vom Feinde abgelehnt.

Die aus diefem Unlag im Bege eines Parlamentars gewechiel-

ten Roten fauten wortlich: Der Kommandant der f. u. f. öfferreichlich-ungarischen Streitfrafte im Raume bes Tonegga-Cimone-Gebietes an Den Rommandanten ber gegenüberftebenden toniglich italienischen

Unter den Trümmern des von uns in die Luit gesprengten Monte Cimone besindet sich noch lebend eine größere Anzahl italienlicher Soldaten, welche um filse ichreit. Wir sind bereit, ihnen zu hessen mit dem Grabe zu bestreien, wenn die italienische Artislerie und Insanterie heute, den 25. September 1916, zwischen 2 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends das Zeuer auf den Monte Elmone einstellt. Selbstverständlich trisst dies ebenso die italienischen Batterien im Take des Aftico, wie sene auf den höhen wesständ und östlich dieses Jusies. Während dieser Zeit den Höhen wesslich und östlich dieses Jusies. Während dieser Zeil dücsen sich italienische Patrouillen zwischen dem Allico und dem Rio Aredde nicht über ihre Beistigungslinie hinausbewegen, widrigenzalls wir die Hilsastion einstellen und die Zeuerpause sür gebrochen erachten. Jalis der königlich italienischen Konmandant dieraus nicht eingeht, versallen die italienischen Solden ihrem Schlessen inder die Untwort wolle die 25. September 12 Uhr mittags bei unserer Dorpostentlinie dei Jorni abgegeben werden. Eile gebotent 25. September 1916.

2. Abschriftsfommando Pedescala, 25. September 1916, 10,45. Uhr vormitags. In der Erwögung, das die österreichisch ungarischen Truppen ebenso, wie sie ihren Verwundeten zur Hisse eilen tonnten, in der langen Zeit zwischen der Alinenerplosson und dem Beginn des italienischen Feuers aus Nienschlichteit auch den Italienischen Verwundeten hätten bellen können, findet es Seine Erzellenz, der Ierweefommandant, sur angezeigt, die verlangte Einstellung des Jeuers nicht zu bewilligen.

itellung des Jeuers nickt zu dewilligen.

Der Generalftabschef, Generalmajor AlbricciDer Stellvertreter des Chefs des Generalftabs:

v. Höfer. Feldmarschafteutnank.

Die Ergebniffe ber Sommeichlacht in ichwedischem Urteil.

In einem Ueberblid über den bisherigen Berlauf der Somme-ichlacht tommt der militärische Mitarbeiter von "Svenita Dagbla-bet" zu solgendem Ergebnis: Seit dem 1. Juli ist die Ossenste im Cange und die Milierren behaupten, die zum 18. September 58 000 Gesangene gemacht zu baben. Dah sie atriische Ersolge ergielt haben, tann nicht bestritten merden, und bie große Bahl ber Gefangenen (die aber nicht ftimmt), muß ja die Gemuter ber Kampienden und Dabeimgebliebenen zu erneuten Anftrengungen anfeuern, aber strategisch betrachtet, ift die Weftfront burch die große Ceptemberichlacht nicht im geringiten ericuttert ober be-Die Deutschen find bier in der Lage, rubig einige Rilometer gurudzugeben, im großen gangen wird ihre Stellung baburch nicht im geringften beelnftußt. Berglichen mit Madenfens Offenfice in ber Dobrubicha ift bie Offenfice ber Milierten in ber Bifardie menig wert.

#### Ein neuer Tuftidiffangriff auf England.

BB. a. Berlin, 26. September. In der Racht vom 25. auf ben 26. September hat ein Teil unjerer Marineluitschiffe den englischen Kriegshafen Portsmouth, beseiftigte Pläte an der Themjemundung iowie militärijch wichtige Induftrie- und Bahnanlagen Mittelenglands, barunter Jorf, Ceeds, Lincoln und Derbn ausgiedig- und mit sichtbarem Erfolg mit Spreng- und Brandbomben beiegt. Die Custichisse sind teoh ftarker Gegenwirkung unbeschädigt jurudgefehrt.

#### Kleine Mittellungen.

283. Cifen, 25. September. Das Generalfommando in Münfter teilt mit: 2m 24. Geptember gegen 3 Uhr nachmittage er-ichienen mehrere feinbliche Flieger über einem Borort von Effen. Innerhalb einer Minute wurden inmitten der Stadt mehrere fleinere Bomben abgeworfen, von benen bie meiften feinen Schaben anrichteten. Brande find nirgends entstanden, dogegen wurden leiber burch eine Bombe mehrere spielende Rinder verletzt. Rach bem aus fehr großer Sobe erfolgten Abwurf entidzwanden Die Glieger in ber Bolfenicht.

Ruchen selbst gebaden hatte, und daß sie num besorgt war, ob er Ge auch numden murde. Er selbst bevorzugte biesen von der Mutter gebadenen Luchen sehr, ichon, um ihr eine Frende zu Bee fand fich mit bewundernswerter Gichetheit in der ihr gang ungewohnten Situation gurecht. Gie faß an bem ichlichten, fanber gededten Tijd, als fel fie es gar nicht anders gewöhnt. Sie fand fogur, baf bieje Raffeefnimbe einen gemiffen Reig hatte.

Die beobachtete fee angitlich. Er mußte, bag bie Mutter ben

Mis fie nach einer Welle noch eine zweite Schnitte Ruchen nahm - fie tat es natürlich, um der Bewirtung Ehre zu erweisen otmete Frau Ritter auf und ihr Beficht befam einen freudigen Musbrud.

Schmedt Dir der Ruchen, Tochterchen? fee nidte lächeind.

Giang vorzüglich, Mutter, ich habe mir barum noch ein zweites großes Stud genommen. Du haft ihn ficher felber gebaden, weil er fo toftlich ift.

Fran Ritter nidte ftrahlend, Ja, Hans mag ihn immer fehr gern, obwohl er doch jeht ver-wöhnt ift, und da hoffte ich, er würde Dir auch munden.

Sans Ritter dachte, wie vorzüglich Fee es verftand, fich die Gunft feiner Drutter burch ihr ganges Berhalten gu erringen. mußte, bag ber Mutter nun ein Stein vom Gergen gefallen war. Gie hatte fich fo febr gebangt por bem erften Befuch ihrer pornehmen Schwiegertochter. Und boch hatte fie biefe gern fennen

fernen wollen, um feloft prufen zu fonnen, ab ihr Hans auch eine gute Frau befant. Frau Ritter murbe nun unbefangen und marmer und plauberte angeregt mit dem Brautpaar. Einige Male batte lie schon befrembet gelauscht, wenn Sans seine Braut beim Ramen rief. Der tam ihr so wunderlich vor. Schließlich safte sie sich ein Berg und

Wie nennt Dich ber Sans immer, mein Tochterchen? Sore ich

recht, fagt er "Fee" zu Dir? Ja, Mutter. Aber das ift doch wohl nicht Dein Rame, das ift wohl nur ein

Fee wurde ein wenig rot, weil sie bachte, daß ihr Berlobter ein Kosewort ihr gegenüber sicher nicht anwenden würde. 3ch beiße Felicitas, liebe Mutter, und werbe in ber Abfurgung

Mit einer Gee habe ich aber gar nichts gemein, Gee gerufen. fagte fie lächelnb.

Gelicitas - Felicitas, pragte fich Frau Ritter ben Ramen ein. Nun, das ift mohl ein sehr vornehmer Rame, ich habe ihn noch nic gehört. Aber Fee, das klingt doch viel hüblicher. Und ich demte denort. Aver Fee, das tingt vool der gubiger. Und ich dente dam, daß Du sehr viel von einer Fee an Dir hast. Du hast so schied vool son gubenen godenen Hat so gesten und liedlich. Ich alte Frau darf Dir das wohl sagen. Wit so goldenem Haar habe ich mir als Kind immer die Feen und die Brinzessunen vorgestellt. Der Hand übrigens auch. Benn Du es mir erlaubst, möchte ich Dich auch Fee

3ch bitte Dich darum, Mutter. Muf ben Ramen Felicitas bore

ich taum, der ift mir gang fremd geworden,

Heber eine Stunde blieb bas Brautpaur in ber beicheibenen Behaufung ber alten Frau. Ingwijden mar es buntel geworben, und die Lampe mußte angegundet werben. Da foly das fleine Jimmer gong pertraulich aus.

Aber bann brad hans querft auf.

Bunn. Gorlig, 26. Ceptember. Die in ber vergangen Ancht in Berlin angefammene Offiziersaberdnung bes piercen griechijden Armeelorps ift heute abend in Gorlig eingetroffen

Ein neuer deuticher II Boortop? Aus Boider melben die "Baffer Nochr.": Die Marinefritifer berichten über bie Auftauchen eines neuen Unterfeebootops auf deutscher Seite. Die This Loubon Babt ihrer Torpebos fei um ein Mehrfaches geftiegen. Gie tonn ten von allen Geiten gleichzeitig abgefeuert merben.

ten von allen Seiten gleichzeitig abgefeuert werden.

Billtommene Bannware. Dem "Rieuwen Rotterd Couram" wird gemeidet: Mit dem fürzlich bei Zeebrügge ausgebrachten Dampfer "Riobe" fielen in die Hände der Deutschen 34 500 Kilogramm Butter, Spekt und Köle, mit dem in der Borwoche aufgebrachten Zeelanddampfer "Brince Hendrit" 76 000 Stüd Kale, mit dem gelern aufgebrachten Dampfer "Batavier weit mehr als eine Million Kilogramm Butter, Spekt, Fleisch und Köle.

Das größte Schiff Rorwegens forpediert!

Die Befagung bes verfentten norwegifchen Schiffes "Gligabeth berichtet, bas Schiff fei an ber Kufte Sarbiniens torpebiert worden Die Besalgung, bestehend aus 47 Mann, fel in Beote gegangen und nach vier Stunden von einem vordeischrenden Dampfer ausst nommen worden. Die "Elizabeth" war das größte Schiff Ass-wegens. Ihr Heimathasen ist Drammen. Das Schiff war, als ei torpediert wurde, mit Judertadung nach Italien bestimmt. Det Gesamtwert des Schiffes und die Ladung wird auf neun Millionen Kronen veranichlagt.

#### Eine Unterredung mit dem Kronpringen Ruprecht.

Gine Unterredung, die von dem Gronpringen von Bagern am September dem erften Berliner Bertreter ber Dearftblatte. Billiam Banard Sale, gewährt worben ift, ift von ber Londond Zenfur unterdrückt worden. Herr Hale bat nun seinen Beraklüber den Beschich im Hauptquartier des Generalseldmatschafts auf draphtsofen Bege nach Amerika gesandt. Der Bericht lautet: Hauptquartier des Generalseldmarschafts Kronprinz Ruproklus unn Bavern, an der Sommestont, den T. Geptender.

Der Stronpring von Bauern war beim Effen beute besonder fesseln, und ich wage es, ohne irpend eine Ermächtigung oder Ersaubnis und nur im Bertrauen auf seine Gumüttigkeit, einige seines Bemerkungen niederzuschreiben, die die Welt wohl aus der Wunde des Oberbesehlshabers der deutschen Kräfte vernehmes sollte, die während ber lesten brei Tage die große Schlacht an der Somme geichtagen haben. Der Kronpring mit seinem fur3 pfichmitenen Schmirrbart und seinem braumen, durch sein stahlgrand haar durchschreinenden Schadel tonnte eine frestigere und gid jüngere "Neuausgabe" des Senators Elibu Root sein. Sein tübnes Gesicht, seine schnell aufbligenden Augen, seine feinen, abs fraftigen hande gaben ben Einbruck eines Mannes, ber ber Scheitel bis gur Sohle lebhaje und umfichtig ift. Bon ber anber Seite bes Tijches ber beobochtete ber zwölfjöhrige Bring Abalbet ber mubrend einer Ferienmoche einen unvergestichen Blid auf bie Grengtande in Kriegegeit tun burfte, eifrig bas Minenipiel feine Baters; er gab uns nach vielen Tagen wieder ben erften Glang no Unichuld und findlicher Freude immitten Diefer frauentofen Web

Unichuld und findlicher Freude immitten dieser frauentosen werder Arieger und der Wunden.
Ich habe nie erwartet, bemertte der Kronprinz lächelud, das ich nich mit so vielfältigen Dingen bekhäftigen würde, wie der dem ich sein nachgehe. Sehr olt daue ich Eisendahnen, subernen ich sein nachgehe. Sehr olt daue ich Eisendahnen, suberneite Arantenhäuser oder bestelle die Felder. Arteg ist sent eine sein geher Berschiedenen von dem in früheren Tagen. Natürlich dabe in meine Sachverständigen zur Ausführung der eigentlichen Arbeit aus den verschiedenen Gebieten und Berufen, aber die letzte Berschieden über den krief aus den verschiedenen Gebieten und Berufen, aber die leiste De antwortlichkeit bleibt auf mir sienen. Heutzutage besteht der Krist in einem Jusammenwirken aller Künste und Wissenschaften, west auch leider Zeit und Absicht all dieser Anstrengungen die Ihrestlichtung der Bernichtung menichlicher Leben ist. In, juhr Bring in tiefem Ernicht fort, Sonntag, Montag und Dienstag. Lage, deren tragische Kampfestätigseit, die so allustich oder unglichten weren, mitzuserieben, baben, bieder den Glinfel der Lebten per lich waren, mitzuerieben, haben bisher ben Gipfel der legten ver zweiselten Anstrengungen der Entente zur Erzwingung unfereillung bezeichnet. Weine Offiziere haben Ihnen mitgeteilt werden Ihnen noch das Ergebnis, wie wir es auf dieser Seite an iehen, mittellen. Unfere Berfuste an Gelände kant man auf set Rarte mit der Lupe erkennen. Ihre Berfuste an etwas viel Vertagen ger Menichen waren geraben werden ger Menichen waren geraben werden gestellt. vollerem, an Menschenleben, waren gerabezu ungeheuerlich. Beist lich und in barer Münze haben sie für seben sufibreit Boben be zahlen müssen, den wir ihnen verfaust baben. Zu demselber Preise können sie so viel haben wie sie wollen. Wir Deutsche kolledingen imstande, die Lücken in unseren Reihen aufgestelle Wir baben eine Referoe an geschulten Offizieren und ausgebilbeite Mannichaften, die noch nicht in Unipruch genommen morben ib Bir find nicht, wie die Generale ber Entente, genötigt, unfertief und unausgebildete Refruten in die eigentliche Rampffront pf

3ch muß Dich Tante Sofrat wieder abliefern, Gee, fonft wird ungnätig, lagte er mit dem feinen Spottlachein, bas er meift für die Sofratin batte. Bee erhob fich.

3a, wir muffen uns auf ben Seimweg machen. Wenn Di erlaubit, liebe Mutter, bejunde ich Dich mit Dans bald einme mieber.

Die Mugen ber alten Frau leuchteten auf. Sa - willft Du bas wirtlich tun - bin ich Dir nicht gu \$60 ring?

Gee füßte ehrerbieilg ihre Sand. Dann fogte fie ernft und marin Du bift body die Mutter des Mannes, mit bem ich Geite at

Seite einen Lebensweg geben will. Ich felbft habe teine Eltern mehr. Kannft Du Dir ba nicht benten, daß ich Dir in Sochochting und Berehrung begegnen werbe - und bag ich Dir in Birtifchtes eine Tochter fein möchte? Da nahm Frau Mitter Fees Ropf in ihre Hande und fufite fie

auf die Stirn.

Gott fegne Dich, mein liebes, gutes Kind! Ich werbe mich inumer febr, febr freuen, wenn Du mal eine Stunde für mich übeis balt. Ein reues Mutterberg tann auch in der Bruft einer einsachen, alten Frau fcblogen, nicht mabr? 3a, liebe, Mutter, ich merbe Dir febr bantbar fein, wenn Di

mich ein wenig sieb gewinnen fannst.
Draufen tonte die Autobupe. Kitter hatte dem Chausseur die Zeit zum Abholen genau bestimmt. Run führte er Fee nach einem turzen, herzlichen Abschied von der Mutter hinaus.

Die Wedlichen fand am Wagenschlag und scheuchte einige neu gierige Stragenjungen fort. Diensteifrig rif fie ben Schlag auf

als das Brautpaar erichien und fnigte, bis fie beinter beinfelben pie Tür gefchloffen hatte. Eine Beile fland fie noch ba und fab bem verfcmindenben Of

führt nach. Dann fauste sie, so schnell sie tonnte, ins Sous gurus und gleich in die Wohnstube hinein.

Herrgott, Frau Ritter, bas ist aber eine seine Dame, die Brauk vom Herrn Ritter! Ra, so was, do fönnen Sie machtig pol3 darauf sein. Ra überhaupt — ber Herr Ritter, bas ist eines, ber hat's in fich. Bo'n richtiger feiner Derr -Stoly dabel. Und 'n harten Taler hat er mir auch mieber ft

Frau Ritter ftrich finnend über bas Tifchtuch. Ja, Wedlichen — ber liebe Gott mag alles gut machen. Ind hier, den übrigen Ruchen, den nehmen Sie für fich und Ihre ter mit. Wedlichen meil dach harte ter mit, Bedlidgen, weil boch heute ein fo großer Tefting für

midy ift. Da, ich bante auch icon, Frau Rittern. Sie meinen es gut mit unfereinen, weit Sie wiffen, mie es armen Leuten ums

Sperg ift. Damit padte bie Weblichen ftrablend ben Ruchen ein. Ritter und seine Braut lagen fich inzwischen ichweigend eine Beite gegenüber. Er hatte die ffeine elefteifche Lampe angedrebt und fab nun unverwandt in Gee's ernftes, finnendes Gesicht weiten buichte es wie ein Lächeln um feinen berben Mund. war ibm, als fonne er ihr die Gedanten von der flaren, weißen

Endlich richtete fich Gee mit einem Ruc aus ihrer Berfunten

helt auf und fragte haftig: (Burtfeigung folgt.)

Db dies nominen un tonnen. In gebildy hing peternt hab gleich; mir oliton, 311 b gront geich 165 gu uni Bechnnehm hem, mao formen la Menichlicht. den furchtb ter Beidald delude fid bitteren Br Ilm ur der Lirmee

griff ber i haben. Je von Feuer Ende, und bie Erzeller Ju threr gr min Geftern im Befallen. dujtrag, e

de Beiche

ben Stiege Gerab gang auße im Befine Debens B alights ten megen fel megen fei haht. M bein Bat Susbrudy. musps" 91 dinit. Miden Fotte re feine 2 loteneram Cothringe

neuen Fr gegnerikt gebende Benn ve em eine torrbe, fi bangen f Dirb. T Jonnaler . tag audy häftigen SHE Bozin d L. D. v. hr an Großen

Seribi: 2 Seginn b

and ocur

gelobien bedeutet. licherte, Geiftes Saben 1 hie cando tremer ! He Beir Beiten

gerafid)

m Burcar ber Ro 11-Boo!

Die dies der feste Bertuch geweten sein wurd, kommen wir nicht wissen. Wir haben als Mast ihrer Kratt ihre Höchstelltung augenommen und sind alles vordereitet, was he unternehmen nummen und sind alles vordereitet, was he unternehmen wirden. In Interesse Augender, die in einem neuen Angrif verschinen. In Interesse Augender, die in einem neuen Angrif verschinen, das Sinderesse wurder Anterland wigedt, so ist es uns vleicht haben. Soweit es unter Anterland wigedt, so ist es uns vleicht wir sind sogar geneigt, weitere Torbeiten, die sie begeben vleicht, au begrüßen. Während der legten Woche baben Sie unsere Allen, au begrüßen. Während der legten Woche baben Sie unsere vollten, und Seie sind durch der ganze Gegend gekommen, die stom geschen, und Sie sind durch der Anterschaftschaft unserer Balis zurückreint. Dabet müssen Sie die die dölige die zu unserer Balis zurückreint. Aben Meunden in Angland zudern, was Sie gesehen haben. Abren Freunden in Angland zudem dem siehe seinen Dienst erwiesen haben. Es macht ums traurig. Renighlichteit einen Dienst erwiesen haben. Es macht ums traurig. Renighlichteit einen Dienst erwiesen haben. Es macht ums traurig. Renighlichteit einen Dienst erwiesen haben. Es macht ums traurig. Renighlichteit einen Dienst erwiesen haben, der in dem Hauptward der Geschichte aufgezeichner ist, zu sordern, aber nenn unsere dienbe sich had nach in den kohl in den Kohl gesehr boden, einige dettar mehr an deinbe sich had nach der Geschichten ben Sopi gekeit boden, einige dettar mehr an deinbe sich had in den Kohl in den Kohl in der Kitalieder des Stubes die geschieder des Stubes der Breis zahlen untillen.

bifferen Breis gabien muffen.
Um ums herum waren an bem Tijch die Mitglieber des Stabes
Um ums herum waren an bem 1. Juli ben vereinigten Anber Armee versammelt, die leit dem 1. Juli ben vereinigten Anber Armee versammelt, die leit dem 1. Juli ben vereinigten Anber Armee versammelt, die leit dem 1. Juli ben vereinigten Anber Franzosen und Engländer an der Samme aufgehalten
Etist der Franzosen und Engländer an ber Samme in den Annalen boben. Jeber einzelne von ihnen bat einen Namen in den Annalen.
12m Fruer und Schwert. Sie rauchten ichweigend ihre Zigarre 3u.
Ende, und als ber Oberbesehlshaber das Zeichen gab, erhoben lich die Erzellengen, Generale und Oberften, gruften und gingen hinaus Ju ihrer graufamen Arbeit.

ionen

rt oth

erit

6 00

prent ber. inbent r (fr

feiner ben chmen in ber chmen in ber granns nich

feines

to, belt in his et, et cimes abe its

Strick

men edited by bir on per majers it about the majers the majers it about the majers the m

pen be nichen the lind selfallen-pitheten ben ill-

nt #

le mich

dua thu

elle an Ellern achturis Lichteit

lifte fit

de mich d) übrig mfachen-

enn Di

jeur ble h einem

ige neu-lag auf. Iben ble

den Ge-

e Brad in ftell i einer, bifichen der ge-

n. Und re Toch-ing für

inen es en umo

nd eine ngedrehl 14. Sur nd. Gr

meißen rlunter

William Bayard Dale.

## Bliegerleutnant Winigens gefallen.

9R in den , 26. September. Die "Mindener Zeitung" melbet: Gesteen morgen ist im Rampi gegen eine erhebliche Teinbliche Urbermacht der Fliegerseutnant Wingens nach scharfem Luittampf befallen. Er hatte mit seinem Freunde Höhnburg zusammen den Luitrog ein beutsches Weldunger bei Anstohrung einer ichmieri-Auftrag, ein beutsches Geschwader bei Aussubrung einer ichwieri-ben Aufgabe zu leithen. Rach bem Wunlche bes Gleinllenen wird die Leiche in Feindestand an dem Orte, wo er für sein Saterland

ben Fliegeriod gefunden bat, beigesetzt werden.

Berade in den leigen Tagen nach date Leutsant Wintgena Gerade in den leigen Tagen nach date Leutsant Wintgena Grant ausgerordentliche Erfolge im Luftfampt au verzeichnen. Er date vorgestern lein 20. seindliches Flingseug vernichtet. Er war date vorgestern lein 20. seindliches Flingseug vernichtet. Er war date vorgestern lein 20. seindliches Flingseug vernichtet. Er war der der der Greifernen Kreuzes zweiter und erster Klasse und der der der einer unserer vorderbens Bour le wertte. Im Pelde galt er als einer unserer vorderbens Four le wertte. Im Pelde galt er als einer unserer vorderbens Four le wertte. Im Pelde galt er als einer unserer vorderen seiner keinhabet und Tapferfeit, sondern besonders auch vorgen seiner menschlichen Esgenichaften ungewöhnlich doch gestoffen seiner menschlichen Esgenichaften ungewöhnlich des Grieges mar Wintgens die Kriegsschule und Kusten des Frieges mar Wintgens auf der Kriegsschule und Kusten des Frieges mar Vintgens auf der Kriegsschule und Kusten, der Vintgerich des Frieges mar Wintgens auf der Kriegsschule und Kusten, der Vintgerich des Griegen Wurde er Ende Januar 1915 zu hier Politerwerfen in Schwerin in Wedfiendurg kommandert, wo den Politerwerfen in Schwerin in Wedfiendurg kommandert, wo den Fofterwerfen in Schwerin in Medienburg tommandiert, mo ben Fofterwerfen in Schwerin in Medienburg tommandiert, mo leine Ausbildung als Flieger erhielt. Rach Ablegung bes Bi-lateneramens tam er als einer der ersten Fofterfampfilieger nach Bothringen ins Gelb.

## Cages-Rundican.

### Die bevorsiehende Kanglerrede.

Berlin, 27. Geptember. Der Berliner Lotalanzeiger ichreibt: Der Kanzler wird am Donnerstag im Reichstag bald nach Beginn der Sigung das Wort zu einer längeren Rede ergreiten, den dem dem dem dem dem Wort zu einer längeren Rede ergreiten, und nicht zuleht über die mittärische Lage Mitteltungen zu machen. und nicht zuleht über die mittärische Lage Mitteltungen zu machen. und nicht zuleht über die mittärische Lage Mitteltungen zu migren Inver Freind Rumänien und bessen Kinteren in den Krieg auf dem Freind Rumänien und bessen Eintreten in den Krieg auf den Freind Rumänien und des Schwarzischer Gelte zu sprechen fommen, um die sich daraus erwährende politischsmititurische Situation des Käheren zu deleuchten. Debende politischsmititurische Situation des Käheren zu deleuchten. Sehenbe politisch-militärische Situation des Rüberen zu beleuchen.

Sehn von einigen Seiten angenammen wird, daß es sich hierbei im eine "große Rede" im Sinne besanderer Ankullungen handeln im eine "großen wir demgegenüber durauf dinweisen zu sollen, derbe, so glauben wir demgegenüber durauf dinweisen zu sollen, das der Reichstaußer in seinen Ausführungen im großen und das der Reichstaußer in seinen Ausführungen im großen und das der friedensstage, die der wird. Das gilt insbesondere auch von der Friedensstage, die der dinken in seiner Rede nur streisen wird. Mann nimmt aber an, kannter in seiner Rede nur streisen wird. Mann nimmt aber an, das die polnische Frage am Donnerstag den Keichstag bestätigen wird. duftigen wird.

## Der Auffer en die Candestriegerverbunde.

lie euch in Jufunft der Hort opjerfreudiger Baterlandsliebe bleiben ind in Jutinit der Bort opperfreuwart Steinfebr eine Statte ind unferen brauen helben nach guidlicher heinstehe Granterung an freuer Kameradichaft und gegenheitiger Stille in Erinnerung an bie gemeinfamen Gefahren und Stege des größten Krieges aller gelten kriegen

Bithelm, I. R.

## Die Antunft der "Bremen" in Amerika.

BB. Condon, 26. September. Meldung des Reuterichen Bureaus. Ein ameritanischer Schleppbampfer erhielt Bejehl, nach der Rähe von Montauli Point zu jahren, um ein deutsches Handels-4-Boot nach Rewlondon (Connecticut) ju ichleppen.

#### "Bremen" ahoi!

Bremen" ahoi!

Bis am 9. Juli die Antunit des ersten deutschen Haierteebootes "Deutschland" in Boliumore die Welt in Gestaunen tehte
und übernli die größte Ueberraschung beroorrief, dieh es, dah auch
das Schwesterichis der "Deutschland", die "Bremen", bereits
"Ichminne". Man rechnete bader jast überalt mit der beibigen
Antunit auch dieses Schisses in irgendeinem Haten an der ameritantschen Ditüste. Die verschebensen naten auf. Bald
tantschen Ditüste. Die verschebensen "In menigen Lagen" in Rio de
Janeiro bevorsteden, das hieße es, das Schisses Lagen" in Rio de
gefommen und bereits des Sanden Hoot geleben morden. Rach
anderen Meldungen sollte es in Boliumore eintresten, isdas die
anderen Meldungen sollte es in Boliumore eintresten, isdas die
"Deutschland" diesen haben wieder verlassen dade. Alse diese Bermutungen erwiesen sich als unrichtig. Es sehrte nicht an Leuten,
die thre Besorgnis im die "Bremen" olsen Ausbruck gaden. Wo
insche sie sich deinden" Sollte ihr ein Unglist zwerlichen, sollte
sie von seindlichen Sechtreitkrätten abgesungen aber vernichtet sein?
Eine befriedigende Antwort auf solche Fragen vernichtet sein?
Eine befriedigende Antwort auf solche Fragen vernichtet sein?
lingende die erkangen, die am Tage nach dem beutwardigen Empi ingende der Deutschland in Bremen des Erinder und erste Borlingende der Deutschland in Bremen der Einer und erste Borlingende der Deutschland in Bremen der Einer und erste Borlingende der Deutschland in Bremen der Mired Lahmann,
lingende der Deutschland deut dem Dzaan schminnen. Mile, die an ihrem
Bremen statischlich auf dem Dzaan schminnen. Mile zu säuschen?
Die seinlichten Recurer an der amerikanischen Küste zu säuschen? Schicklot Anteil nahmen, alweten erleichtert auf, legten sich aber gleichzeitig wiederum die Frage vor: Bird es auch ihr gelugen, die seindlichen Kreuzer an der amerikanischen Külte zu täuschen? Wird auch die "Bremen" im Stande lein, der Wochlamkeit der Engländer und Franzoien zu eingeben und ungefährbet die Hoheitsgreitze zu überschreiten? Die Teilnahme der Allgemeinheit an der Kohrt des Schiffes wuchs mit sebem Tage. Die Sicherheit, mit der Rapitan König seine "Deutschand" zweimal, underheit, mit der Rapitan König seine "Deutschand" zweimal, underheit, wind der Kingen weiterer des Weltineer geführt, und die Inversicht, mit der er noch seiner glücklichen Hein über das gliedliche Gelingen weiterer derartiger Jahrten geäuchert batte, dannten sedoch die Zweisel und gewahrten der Koffnung Naum, daß auch die "Bremen" wohlbehalten die amerikanische Külte erreichen weiden werde. Und diese Koffnung ist nicht duschanden geworden reichen werde. Und diese Koffnung ist nicht duschanden geworden. reichen werde. Und diese Hossinung in nicht zuschanden geworden!
Uniere Seinde werden von neuem Zeier und Mardio ichreien und
"auch die schädigken Mittel anwenden, um die Iat unserer braven
beutschen Seeseute zu verkleinern. Die Welt aber, soweit sie noch
nicht "angefränkelt ist von trechtlichem Mammondienst zu England" — wie Lohmann in seiner Rede an die Besagung der
"Deurschlund" am 25. August bemerkte — wied von neuem der
"Deurschlund" am 25. August bemerkte — wied von neuem der
beutschen Leistungsfähligkeit, deutschem Mannesmut und deutschen
Seesahreraeist ihre Socioachtung gellen. Im deutschen Batersorde beutichen Leistungsjahlgten, deutschem Alannesinut und deutschem Seefahrergeilt ihre siochachtung gollen. Im deutschen Baterkande und bei unseren Aerdundeten baheim wie im Schugengraden, wird man judeln über die Tal der Bremen, die wiederum unseren Gegnern zur See auf das deinlichte zu Gemitte führt, daß es um ihre Alleinderrichait auf dem Meere geschehen ist und daß auf wie unter und auch über dem Meere noch Krafte rege find, auf ihr urofprahlerischen Gedaren nut der Tat zu antworten. Durum: Ein Mol! der wackern "Bremen"! (Köln. Ita.) Die U.Bremen ift ein Zwillingsichwesterichiff ber U.Deutsch-fand und gleicht biefer in allen Teilen.

land und gleicht dieser in allen Teilen.

Der Führer der "Bremen" ist der Kupitän Karl Schwarhsops.
Er gehörte, mie Kapitän König, die zu seinem Eintrin in die Dienste der Deutschen Ogeanreederei dem Seeossigiertorps des Rorddeutschen Elonds an Bei dieser Gesellichaft trat er im April 1890 als vierter Offizier in Dienkt, Kast zwei Jadre lang suhr er auf dem dem dem bemaals schnelliten Schiff der Weil, dem Schnelldampfer auf dem dem den erforger. Ausger Bilhetm der Große". Als im Jahre 1960 ein verheerender Pierbrand in Hoboten dieses Schiff in ernste Gesahr brackte, war Schwarzschen an den erfolgreichen Arbeiten zur Rettung des Dampfers mit beteiligt. Rachdem er im Jahre 1901 seine Kapitänsprüjung bestanden daute, juhr er als Offizier auf verschiedenen Schiffen des Korddeutschen Llonds, zuleht auf den Dampfern Schiffen Schwarzstopf ist ein geborener Lübester und murde

Schiffen bes Nordbeutichen Blonds, zulest auf den Dompfern Großer Kurjürft" und "Bring Friedrich Wildelm".

Kapitän Schwarztopi ist ein geborener Lüberter und murde dort am 30. Juli 1875 als Sohn des früheren Inhabers der Firma K. B. Schwarztopi geboren. Wie es in mit vielem Söhnen guter K. B. Schwarztopi geboren. Wie es in mit vielem Söhnen guter K. B. Schwarztopi geboren. Weshalb die Eitern ihn die alte Eschöherer Beamter werden, weshalb die Eitern ihn die alte Eschöherer Beamter warben, weshalb die Eitern ihn die alte Eschehenischute in Lübert, das Katharineum, befunden ließen. Aber inft wie feinem Kameraden König, der auch erit auf dem Gyminft wie feinem Kameraden König, der auch erit auf dem Gyminft wie feinem Kameraden konten hatte "büffeln" mossen, ohne den nachum eine Keibe vom Jahren hatte "büffeln" mossen, ohne dem nachum eine Keibe vom Jahren hatte "büffeln" mossen Sohnarztspi die rechten Sign hafür zu haben, liectre dem jungen Schwarztspi die fogt man an der Wassente, und es mug auch wohl auf is lagt man an der Wassensteine, und es mug auch wohl auf die sognansbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 17. Lebensjahr hin lich Seennannsbiut geerbt. Kurzum: gegen das 18. Lebens beite kann lichten Kurzum: das deinen Kurzum: das deinen Kurzum: das deinen Kurzum: den kurzum: das deinen Kurzum: den kurzum: den

#### Dent- und Mahnworte.

Das Ergebnis der 5. Kriegsanleihe ist der zwerinssige Gradmesser für den Glauben des deutschen Boltes an feine eigene große
messer für den Glauben des deutschen Boltes an feine eigene große
Nutunit. Berlin, den 23. September 1916. M. Erzberger, M. d. R.
Der Kriegsanleihe zum Geleit. Das Baterland ruft auf, ihm
den neue Wässie, deren es bedarf, schwieden zu besten. Die Amdie neue Wässie, deren es bedarf, schwieden zu besten. Die Ammort beist: Dier sind wir, seder mit seiner Kralt. Wer den Jammort beist: Dier sind wir, seder mit seinen wie wollte der demer rühren konnte und schlinge nicht mit drein, wie wollte der desiehen? Berlin, den 23. September 1916. Wer murh, Oberbestragmeister von Berlin.

siehen? Berlin, den 23. September 1916. Wermuth, Ober-bürgermeister von Berlin.
Rennt Ihr die mahren ubsichten Englands und seiner Ber-bündeten? Zertrimmerung und Bernichtung des Deutschen Keiches ift ihr Kriegsziel. Helfe sedermann diese nichtswürdigen Berlin, den 24. September 1916. Dr. Kaempt, Präsident des Berlin, den 24. September 1916. Dr. Kaempt, Präsident des

Reichstages. Gint bem Baterlandel Ain den Fronten fließen Girone des ebeisen Blutes für den Schutz der deutschen Erder, möge hinter der Front dafür der Strom des ichnoden Mammons nöge hinter der Front dente 1916. Dr. Jul. Bachem.

Mas die Batje für unteren Krieger, ist das Gelb für untere Reichsteitung. Wer die hat und nicht leidt, verfündigt sich am Baterfande. Berlin-Steglig, den 23. September 1916. Profesjor

De, Dietrich Schafer.
Gelbst Mammons ichnöbes Geib wird ebet, wenn es zur Waffe mirb, die wie das Schwert dazu dienen will, das Baterland zu ichligen. Kartsrufe (Baden), den 24. September 1916. Hans

Us geht im Leben und Zufunft bes Reiches: wer fie sichern will, nuß freudig leisen, was die Somde verlangt. Berlin, ben 24. September 1918. Dr. Dito Biemer, Miglieb bes Reichestags und des Pr. Ribgeordnetenbaufes.

## Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

hochheim. In ber Racht jum Sonntog murben auf der biefi-gen Mandrude durch die Brildenwache der verböchtige Personen iestgenommen. Die Untersuchung ergab, daß man in denseiden drei durchgebrannte russische Kriege-zesangene erwischt date. An derschen Stelle murde erst tierzität, auch ein Franzose sestige-

nommen, m3. Hochheim. Wie die Kriegsgesellichaft für Weinobst-Einfauf und Bertrilung in Berlin am 25. d. Aris. u. a. miliellt, darf vorläufig überhaupt nicht gefellert werden.

laufig überhaupt nicht geleilert werden.
3ur Auftärung lei erwähmt, daß zum Schuze der Weinbergs- und Obstanlagen ichen leit Wochen noch zwei dilfsseldhüter in unserer Gemarkung eingeltellt lind. Für den öflichen Gemarkungstell der Winzer Kart Welddicher und für den westlichen der Tüncher Thilipp Boos. Ausgerdem wirfen als Ehrenichüpen die verschiedenen Gutvoermalter, somie Stadtverardneter Windisch mit, denen zum Schuze gegen. Etare und Spahen das Tragen von Beobligien gestlichte ist. Jagbflinten gestattet ift.

Geltern abend gefang; es dem hießgen Gendarm, einen 16fahrigen Fürsorgezügling, der aus einer Erziehungsanstalt von der Bergstraße entsteden war, der festjunehmen. Das Bürschden batte sich von milben Gaben ber Landbevöllerung ernährt und im Freien genächtigt. Auch ihrer war er in der Neustade mit einem Stink Latwergbrot bedacht worden, das er im Kreise einiger Geraßenbewohner gemällich verzehren wollte, als ihn die Polizei

Das Kriegsministerlum über Beurlaubung ber Manufchaften. Auf eine Eingade des Keichstagsabgeordneien Felir Marguart über Urlaubvoerhältnisse, in der bestonders auch der Blunsch gedühert wurde, das nach der Beurlaubung von Landmirten die Angehörigen anderer Beruisliefen beurlaubt werden möchten, soweit es die militärische Lage zuläht, gab ber Arlegominister solgende Antwort: "Die von Ausr Hochmobigeboren in dem gefälligen Schreiben vom 1. 9. 1916 gegebenen
Anregungen enthyrespen durchaus den Anfigunungen des Arlegoministeriums. Demgemäß sind die Rommandobehorden und Truppen ichon mehring angewiesen worden, nach Beendigung der
undstiglien landwirtschaftlichen Arbeitsperioden vorzugsweise Anerhäusen gehaus gewachten und Arbeitsperioden vorzugsweise Angehörige anderer Erwerbszweige zu beursauben und bierbei in erfter Linie verheiratele zu berüchlichtigen, die fich in mirtschaft-licher Roslage besinden. Dabei ist belanders darauf bingemiesen licher Rollage befinden. Dabei ist beinobers darauf hingewiesen worden, daß anzustreden sei, — ohne Ricksicht aus eine vorliegende Rollage oder auf staalliche Bedürfnisse — allen Mannschaften, vor allen den Berheirateten, die 1 Jahr und länger ununterbrochen im Jedde gestanden haben, Erdolungspursand zu gewähren, soweit es die militärischen Interessen irg:nd zulassen. Da die Herschieden beim Weindau) nach nicht vollendet ist, auch die militärische Lage zur Zeit nach Beschräntung auferlent, wird die angestrebie Erweiterung der Beur ausbungen voreunslichtlich nur alle mählich — wahrscheinlich erst in den Herbilderen und Wintermonaten — in die Erscheinung treten. Da die Angelegenheit allgemeines Interesse das, so stehe ich Euer Cochwohlgeboren gung ergebentt anheim, die obigen Aussüderung en in die Beresse gefangen zu lassen. In Bertretung: gez. v. Wandel.

"Heberführung bes Berfonengugiabrpians aus ber Commor in bie Minterzeit. Rach Mblauf bes 20. September mirb bur lieberjuhrung ber Gommergen in bie das der Sommer. in die Minterzeit. Rad Ablauf des 30. September wird zur Ueberjubrung der Sommerzeit in die minteleuropäische Zeit Latunde eingelchoben, die zum 21. September gerechnet und mit 12 A 00, 12 U of 1 — 12 U de bezeichnet wird. Alsdam beginnt der L. Oktober mit 12 B 00, 12 U d. 2 U d. 59. 1.00, 1.01 um. Dirie Krantpengnung der doppeiten Stunde durch U d. Dirie Krantpengnung der doppeiten Stunde durch I und B wird in offen eisendahnanntlichen Anguben namentlich Zahrplanen angewendet. Die Rudstellung der Zeit wird in den meisen Inklen praktisch so eigegen missen, dah die Uhren auf 1 Uhr uncht 1 Sumde lang seltgestellt bleiben, dah die Uhren auf 1 Uhr uncht 1 Sumde lang seltgestellt bleiben, dah die meiken diesen beindern von 12 B 00 die 12 B db, die sie nicht anzeigen, während werder sie lediglich pill keben, saische Zeit angeben. Für die Uebersührung des Versonerzzugschaftplanes aus der Sommer in die mitteleuropäises Zeit werden besondere Ignbryläne anigestellt und zum Ausdang gebrocht werden. Im allgemeinen werden die am 30. September von 12 Uhr nachts absahrenden Spützüge des Rahversehre zur gewähnlichen Zeit von der Unsangstalien auf der Juganspragstalion, nerenigest auch auf einer Unterwegsstation. I Stunde zurückgebaren werden, so dah diese Jüge am 1. Oktober in der rüchigen Zeit verlehren. Im Cientdandbirteltionsbezirt Raing tommen für Budrich nacht auch auf einer Unterwegsstation. I Stunde zurückgebaren werden, so dah diese Jüge am 1. Oktober in der rüchigen Zeit verlehren. Im Cientdandbirtellionsbezirt Raing tommen für Budrich und auf einer Unterwegsstation. I Stunde zurückgebaren werden und der Auguntageren werden und der Auguntageren der Seiten und auf einer Unterwegsstation. I Stunde zurückgebaren werden und zurücksen der der eine gewöhnlich um II Uhr 26 Min in Krantjurt (Main) absahren und am 30. September um 12 M 45 Minuten nach köhn weiterjahren. Der Schneißige mir U U der Stimmen nach köhn weiterjahren. Der Schneißig um 1 Uhr 08 Minuten nach köhn weiterjahren. Der Schneißig um 1 U der S wird am 30. September von Miesbaden 1 Slunde iputer abgefallen merben, um 12 2 00 Minuten ftalt um 11 Uhr 00 Min. — Antunit werben, um 12 A 60 Minuten fielt um 11 Uhr 60 Min. — Anfantt in Worms, Lubwigshofen ufw. am 1. Offioder planmohig. Der Nachtperfonenzug Ar. 1807 Minuten Mischalt um Mischalt in Leiten abgelahlen werden, der erste Teil Mainz Mischalt 12 U 46 Min. Wiesdaden Unfunft 12 B 63. — Der zweite Teil Mainz Mischalt 12 B 46 Min. Wiesdaden Anfamit 1 03. Der Nachtschaftung Ar. 375/75 Wiesdaden—Mainz—Transfurt—Altona wird fahrplanmäßig um 7.40 abenda von Wiesdaden abjahren, aber in Casiel 1. Stunde zursusgebelten werden, iodak er am 1. Officher plantmößig 1 Stunde gurfatgehalten werben, jodag er am 1. Ofieber planmagig von Coliel abfahren wird.

\* Die Schongelt für jaliche Frantierung läuft ab. Die Reichspoliteborbe ermnert baran, bag bie Grift, bis gu ber bei Fernbriefen, bie nach ben frifteren Borfmriften freigemacht

## Das sicherste Staatspapier der West

iff die deutsche Kriegsanleihe. - Gie trägt hohe Zinsen und iff (auch als Zwischenschein) jederzeit verkäuflich und beleihbar. Die Steuerfraft des deutschen Bolkes, das Vermögen fämilicher Bundes, faaten sowie des Reiches selbst haften für fie.

find, nur die Reichsabgabe, und bei Briefen im Orts- und Rach. barortoverfehr sowie bei Bostlarten, die nach den früheren Sagen freigemacht find, nur ber fehlende Betrag ju erheben ift, Ende September 1916 ablauft. Bom 1. Oftober 1916 ab werden bie in ber neuen Boftiarijordnung vorgefebenen Strafporti poll er-

hoben.

\* Die Hand politärigerdning vongeschaft an alle Handwerker ihres Bezirks die dringende Madmung, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung der 5. Kriegsanleibe zu beteiligen. Es handelt sich um eine Rotwendigkeit und um eine Chrenjuche des deutschen Bolkes. Die Handwerker werden, dei ihrer anerkannten vaterländischen Gefinnung, nicht zurückliehen wollen. Ganz besonders erwarten wir dies von denjenigen Jandwerkern, die durch Beereslieferungen ober andere lahnende Arbeit Berdientt gefunden haben. Wer zeichnet, erfüllt nicht nur eine bedeutigme vaterländische Pflicht, sindern er bandeit auch als guter Hauspater, weil die Anlage von Geld bei handelt auch als guter Sauspater, weil die Anlage von Gelb bei ber Kriegsanleibe bentbar gunftig ift.

133. Amilid. Die Beichlagnahme von Bflaumen und Aepfeln führte bislang nicht zu dem gewünschten Erfolge, sodah die beabsichtigte bolbige Aufhebung der Anordnung nicht möglich war. Der Erund ift der, daß in einer Reihe von Bezirken die Kore zurückgebalten wird und die Anlieferung an begirten die Wate surungegalten wird und die Antererung an die mit der Berfügung über das beschlagnahmte Obit beautragte. Kriegsgesellschaft sur Obstronserven und Marmeladen zögernd erfolgt. Da auch der festgesehre verhältnismähig hohe Preis nicht dazu sübrte, die Anlieferung zu beschleunigen, wird erwogen, die Ho die Freise für Pstanmen in nächster Zeit erheblich berab.

Bafete für Ariegsgefangene. Man follte mei nen, bah seber, ber einen Angehörigen in einem Ariegsgefangenen-lager der seindlichen Länder hat und ihm Sendungen zusommen lassen will, um sein Los etwas zu erleichtern, von selbst darauf achtet, daß die dem Gesangenen zugedachten Sachen gut verpackt und die Pateie mit einer Adresse versehen werden, die seden Irr-tum bei der Besorderung und Bestellung ausschließt. Leider ist dies nicht immer der Hall. Häusig mussen Bateie mieder an die Absender zurückgegeben werden, weil die Abressen nicht genau oder nicht deutlich genung angegeben sind, und oft ereignet es sich auch, daß Valete unterwegs aufgeben, und daß es dann nicht möglich ist, den Inhalt wieder zusammenzusuchen und seiner Bestimmung zu-zusühren. Bei der Riesenarbeit, die die ungeheuren Mengen der täglich an Ariegsgesangene gesandren Patete der Hoft und der Heeresteitung verursachen, ist es dringend ersorderlich, alles sest und sicher zu verpacken und die Abressen so all schreiben, daß sie leicht lesbar sind und seden Irrium oder Zweisel bei der Bestellung ausschließen. Das sollte seden, der Sendungen an Ariegsgesangene fcidt, fich jur Regel machen.

fc. Wiesbaden. 2m 1. Otiober wird bei ben hiefigen Gerichten, bem Band, und Amisgericht, fowie bei ber Staatsanwaltschaft bie burchgebenbe Geschäftszeit von 8-3 Uhr eingeführt.

me. Muf bem Wege smiften Chauffeebaus und Georgenborn ift geftern ber Landwirt Rarl Bintermener aus Dopheim von einem Suhrmert überfahren worben und hat babei einen Beinbruch davongetragen. Rachdem er längere Zeit an der Unfallstelle gelegen hatte, wurde er von Hieglingen des Kausmanns-Er-holungshelmes bemerkt, welche die Sanitätswache in Wiesbaden von dem Unfall in Kenninis seizen. Diese schafte den Mann nach

ic. Nach dem Genuß eines Kollmopies, also an Filchvergistung, verftarb bahier die ebemalige Kaiserich Kussische Hofwernstängerin Trau Lacroix Orloss. Die Berstorbene, als die Tochter eines beutschen Obersörsters Weger mit Ramen in den baltischen Regeninger geharen mit Ramen in den baltischen Bropingen geboren, mar in Betersburg friber eine gefeierte Gan-gerin. Bulest mirtte fie als Lebrerin am Logeum in Borbeaux beit Rriegomusbruch nabm fie mit ihrer Mutter in Biesbaden Aufenthalt.

Die Stadtverordneten bewilligten allen Beamten mit einem Gebalt bis zu 3000 Diart eine Teuerungszulage von 8 Brogent. Kriegerfamilien und unbemittelten Familien gemabrt die Stadt zur Beschaftung von Kohlen, Kartoffeln und Schuhwerk einen Barvorschuß die zu 130 Mart. Einstimmige Annahme sand der Antrag, der Magistrat soll dahin wirken, daß der Rheingau und Elivisse als nicht landwirtschaftliche Areise aus dem Ring der Seldsmirtschaftliche aus dem Aing der Seldsmirtschaftle

Selbstwirtschaftler ausscheiben. Rüdesheim. Das Feldtor und die zum Niederwald führenden Wege durch die Beinberge find für alle nicht in den Weinbergen

beimaftigten Berfonen geichtoffen.

BB. Cronberg i. T. 26. September. Die Leiche des Prinzen Friedrich Wilhelm von Helien ist heute früh 7 Uhr hier mittels Sonderzuges eingetroff m. Auf dem Bahnhof hatten sich furz vorsher das Prinzenpaar Friedrich Karl von Helien mit seinen vier Söhnen, die derzugels von Melningen und die Prinzessin Biktoria von Schamburg-Lippe eingefunden. Als Brinz Friedrich Karl, der fleine selbgraue Generalsunisorm trug, das Zeichen zum Dessen des Wagens gegeben hatte, traten zwölf Illanen vor und nahmen die Bahre mit dem Sarge auf die Schultern, um sie auf den bereitstehenden vollenen Wogen, der von vier Rappen der 63er ben bereitstehenden offenen Wogen, der von vier Rappen der Ger Artillerie gezogen wurde, zu bringen. Der Leichenzug, dem nur der Prinz mit seinen Sohnen und das Hofpersonal folgten, bewegte sich dam über die Bahn- und Nauptstraße nach der Johanniskirche, mofelbft um 11 libr ber Trauergottesbienft ftattfand. Minmefend waren auch der Großbergog und die Großbergogin von Seisen, der Großbergog und die Großbergogin von Baben, die Großbergogin Abelheid von Luremburg, der Kommandierende General des 18. Armeetorps Frbr. von Goll mit feinem Stabe, Regierungs-profibent von Meifter, Landrat von Bernus u. a. Anweiend maren auch brei Manenoffigiere, Die als Rameraben bes gefallenen Bringen mit ihm im Helbe ftanden. Nach Schluß des Gottes-bienftes trugen die Ulanen, die am Morgen den Garg am Altar der Kirche niedergestellt batten, ihn nach der Burgfapelle, wohin nur die Familie folgte.

Frantfurt. Bliegitimer Gierhandel. wurde am Rordauegang des Sauptbabnhafe von den mit dem Fünfuhr-Frühzug fommenden oberbessischen Sandlern ein ichwungvoller Butter- und Giergandel getrieben. Raufer maren Damen ber besten Rreise, die ichon von 4 Uhr früh ab mit Sut und Mantel der besten Areise, die schon von 4 übr irüh ab mit Hut und Mantel auf die Hährte warteien und dann sich beim Gierhandel gegensetig die in die Hähr trieben, iv sehr, daß dus Ei nicht weniger als 50 Psennig tostete. Dieser Handel erregte bei dem abstreichen Kubitsum, das den Nordausgang pussetzer, nachgerabe Ausseichen Kubitsum, das den Nordausgang pussetzer, nachgerabe Ausseichen Kubitstum, das den Koche zur Anzeige. Samstag früh wurden nun die oberheisischen Händern von zahlreichen Ariminalbeamten. Diese inden der denten son zahlreichen Ariminalbeamten. Diese idden sich die Körbe der Leute gründlich an und beschlagnahmten eiwa 2675 Gier, die der städtischen Arenertsstungsstelle überwirsen murden, Außerdem samen die Leute zur Anzeige. Die übrigen Erzeugnisse, mie Gestiget und Köning früh im Hand der Auch das die Bahnhofsuhren und die Signale nicht zu erkennen waren. Die Jüge konnten nur mit größter Vorsicht einsahren. Erst nach zehn Uhr klärte sich das Wester auf.

Franffurt. Reingefaltene Samfterweibchen. Der Spengler Ludwig Bregvogel machte ben Leuten weiß, er tonne ibnen Fett und Fielich in Stille und Fille obne Karte verschaffen, es muffe aber im poraus bezahlt werben. Bier Freundinnen von ber hamfterei gingen auf ben Leim und vertrauten ihm Gelbbe-trage von 170, 40, 29 und 18 Marf an. Gie faben ihn niemals wieder. Die Straffammer verurteilte ben Betrüger gu 4 Monaten

289. Franffurt. Mas bem Olligiera-Befangenenlager Friedberg 

fangnis. Dem Uning, daß diese Ariegsauszeichnung von derfei Burichen mit ihrer Person geschünder werde, misse energisch gesteuert werden, meinte der Richter bei der Urteisverkündung. Homburg. Das Horel Augusta wurde versteigert. Der Justhan wurde mit 368 000 Mart Berrn Obustan Weigand erteilt.

#### bor einem Jahre.

September.

24. Im Beffen erreicht die artilleriftische Borbereitung zu dem beabsichtigten Durchbruchsverinch einen bisher noch nirgendwo be-obachteten Grad von Heltigkeit. Einige flellenweise versuchte In-janterie-Angriffe icheiterten allenthalben unter großen Bertuiten

jur den Jeind.
24. Im hindenburgischen Besehlsbereich fommt unser Vorgehen zeitweilig zum Stehen; die heeresgruppe des Prinzen Ceopold von Bapern dringt noch weiter vor und stürmt die Stadt Rejimitidal

24. Un der Ifma-Cinie (Wolhnnien) maden die Defterreicher am 23, und 24. jujammen 4000 Bejangene.

24. Als Ergebnis der Heichnungen auf die dritte Kriegsanleihe wird einstweisen der Beirag von 12 Milliarden, 30 Millionen Mart ermitteit; er steigt auf 12 Milliarden 100 Millionen.

24. Griechenland ordnet die Mobilmachung an. 25. Beginn des eigentlichen französisch-englischen Sturman-griffs im Westen. Bei Mourmelon-le-Grand und dicht westlich der Urgonnen machen wir 3800, in der Gegend von Souchez, dessen Trummer wir freiwillig raumen, elwa 1000 Befangene. Gegend von Seebrügge verlucht die englische Flotte in den Kampf einzugreifen. Unter dem Jeuer unferer kuftenortillerle finft ein Schiff und zwei andere werden beichadigt; hierauf entfernt fich die

Inderseils werden zwei deutsche Divisionen, eine bei Coos, südwestlich von Lise, und eine zwischen Reims und den Argonnen,
nördlich von Perthes, aus der ersten in die zweite Verteidigungsstellung zurückertangt. Die von den Franzosen sur diesen Tag
behaupteie Gesangenenzahl von 12 000 Mann wird von der deutichen obersten Heeresteitung als sedensalls übertrieden bezeichnet.
25. Tages-Gesangenenzahl auf dem östlichen Kriegsschauplatze

25. Die feit mehreren Tagen andauernden ftampfe bei Nowo-Allerinier endigen endgüllig jum Borteile ber Desterreicher, die Ruffen muffen weiter zurüchweichen.

Russen müssen weiter zurückweichen.

26. Undauern der stanzösisch-englischen Durchbruchsverliche im Westen. Die seindlichen Augrisse südweitlich von Lille werden durch unsere Gegenangrisse völlig zum Stüllstand gebracht; ebenso macht die französische Össenson zwischen Reims und den Argunnen seinersel weitere Fortschritte. Die Jahl der von uns an diesem und dem vorhergehenden Tage gemachten Gesangenen erhöht sich auf 6500. Die Jeinde behaupten, an diesen beiden Tagen 20 000 Gesangenen gewecht zu haben wes noch Görter übertrieben ist als die fangene gemacht zu haben, was noch ftarter übertrieben ift, als die Ungabe des vorhergehenden Tages.

26. Bel Dünaburg entreißen wir dem Jeinde eine besestigte Stellung und nehmen ihm 1300 Gejangene, sowie 2 Majchinenge-wehre ab; auf der übrigen Front im Often rücken wir entweder vor oder fleben mit bem Jeinde in für uns gunftig verlaufenden Be-

26. Nachdem die Desterreicher an dem vorhergehenden Tage die vorübergehend nicht ganz ohne Erfolg gebilebene russische Gegenolsensive in Oftgalizien und an der Ikwa gebrochen haben, ercelchen fie ben gleichen Erfolg nunmehr auch in Wolhnnien. Sowohl im Styr-Abichnitt, wie westlich von Dubno und östlich von Cust muffen die Auffen allenthalben gurud.

27. 3m Weifen seizen Franzolen und Engländer ihre Durch-bruchsversuche weiter fort: fie erleiden aber nur mehr Schlappen. Bei Coos, nuweit Lille, verlieren die Engländer durch einen deutichen Gegenitog erneut 750 Gefangene, beren Jahl baburch auf 3400 fleigt. Much in den Argonnen bringt ein deutscher Gegenftog weitere 250 Gejangene.

27. Hindenburglider Besehlsbereich: Dor Dünaburg wird der Jeind erneut geworfen. Nordwestlich von Wichnew wird die seind-liche Stellung abermals durchstoßen: Ergebnis 3300 Gesangene,

28. Im Westen scheltern alle weiteren Durchbruchs- und Sturmversuche der Jeinde unter schwersten Berlusten für diese, während wir mehrsach recht nennenswerte Vorteile erringen. Im Osien bleiben wir auf der ganzen Linie im Vorgehen.

#### Elleriel aus der Umgegend.

Maing. Die verfemten Bilge. Bas icon ber leite Bochenmartt vermuten ließ, das traf am gestrigen Martitoge bier ein. Die Bilge, vor wenigen Bochen noch überaus fiart auf dem biefigen Wochenmartte vertreten, fanben ichon am legten Freitag fo wenig Abnehmer, daß ichen damals die meisten Schwamme un-vertauft blieben. Die Folge bavon mar, daß gestern überhaupt feine Bilge bier zu Martt gebracht wurden. Das Miftrauen ber weitesten Kreise unserer Bevöllerung ist durch die neuesten sehr anbireichen Fülle ichmerer Bilgvergiftung, Die tagtäglich die Spalten ber Beitungen anfüllen, berart gestiegen, baß man jest lieber auf jede Art Buge vergichtet, als fich der geringften Gefahr auszusehen. Die allzu übertriebene Aengislichteit ist indes mohl be-

lehen. Die allzu übertriebene Aengitlichteit ist indes wohl begreislich, andererseits auch wieder zu bedauern, zumal es doch immer noch sehr viele Pilze gibt, die durchaus sieher auch vom Laien zu erfennen sind, wie z. B. die Eierpilze, Ziegenbart u. a. Mainz. Die Stadtwerordnetenversammlung hat die Beteiligung der Stadt Mainz an der fünsten Ariegsanleihe durch Zeichnung von 2 Millionen Mark genehmigt.

Darmstadt. Die Buttererzeugung hat, so beist es in der Darmst. Zieg. in den letzten Woden beträchtlich nachgesalessen, is das her Landesstettstelle in der nächten Zeit nicht möglich ist, die Redarfsgeweitigen in gemohnter Acaelmäkisteit mit Aufer Bedarfsgemeinden in gewohnter Negelmößigkeit mit Butter zu versargen. Auch wird der Zeitraum, für welchen die vorgesehenen Buttermengen ausreichen sollen, von einer Woche auf acht dis zehn Tage ausgedehnt werden muffen.

#### Dermijchtes.

Wo unfer Geld hinfommt.

Der Kanonier Mittermeier ift nicht nur ein guter Kanonier, fondern auch ein gesuchter Baber. Er hat in Ausübung seines friedlichen Gewerdes unter seinen Kameraden in den letzten drei Wonaten 100 Mark erspart. Mit diesen 100 Mark zeichnet er Kriegsunleihe. Das Geld schickt der Zahlmeister an die Reichsbank, die Reichsbank gibts dem Reichsfanzler, der Reichskanzler dem Kriegsminister. Der Kriegsminister lätzt für das Geld eine

Grangte machen, eine Grangte größeren Ralibers. Bu biefem Zwede taufte er von ber Robitoffgentrale in Berlin fur 3 R. Retall, 4 DR. chemifche Stoffe für bie Sprengladung, nehmer erhalten, ber Bergwertsbefiger, ber Befiger ber chemifchen Gabrit, ber Dunamitfabrit, ber Pulverfabrit, ber Metallfabrit um. vabrik, der Dynamitsobrik, der Pulversabrik, der Metallsabrik usm. 60 Mark sind in Löhnen aufgegangen: Der Eisengießer, der den Stahl geschwolzen, der Arbeiter, der die Hille gezogen, der Dreder, der sie abgedreht, der Polierer, der sie glatt gemacht, der Gewinde schneider, der die Gewinde geschnitten, der Mechaniker, der Kopfund Boden verpast, die Arbeiter, die die Sprengladung gemisch, die Mädchen, die die Junder geserigt, der Gehilfe, der die Geschoffe gesüllt und die Jünder eingesetzt, der Maler, der das sertigs Geschoff angemalt dat — sie alle haben an den 60 M. des Kandiniers Mittermeier ihr Teil. Die Löhne sind zeht hach, ein Dreder verdient seicht 10 M., ein Rädchen, das Jünder sertigt, 5 M. im Tage. Und was machen diese siesigigen Leule mit dem Gelde? Ein großer Teil davon wandert in die Sparkasse. Tage. Und was machen diese sleisigen Leute mit dem Gelde? Ein großer Teil davon wandert in die Spartasse. Im Jahre 1915 baben unsere Spartassen einen Zuwachs von 3% Millionen Mart gehabt. Was nicht gespart wird, wird verbraucht, wander, zum Pleischer, Böder, Bauer. Und was machen die mit dem Gelde? Sie zahlen ihre Schulden, bestreiten ihren Lebensunter halt und taufen sier den Rest Kriegsanleihe. So sind die 100 Ades Aanoniers Mittermeier im Kreise gewandert und haben neden bei Hunderten von Menschen Arbeit und Brot gegeben. Und das tann ihm ein Trost sein: Wenn er durch Zufall die Granate zu verschießen hatte, die der Kriegsminister von seinem Gelde bei verschießen hatte, die der Kriegsminister von seinem Gelde bei machen lassen, so weiß er, das nicht 100 Mart hinüberstiegen su dem Englander, sondern nur 20 oder vielmehr 16 M., da die Kartriche ja auch dableibt. Was sonst noch am Geschosse ift, ist nicht als die Quittung für unfere fleißige Arbeit, beren Erios im Land burch die feinsten Kandichen des Berfehriftende, unfern Wirtschaftstörper gesund und start macht. — (Aus bem "Sonn, Hurier")

Der Mittwoch-Tagesbericht.

283. Amilich. Großes hauptquartier, 27. September.

Weftlicher Kriegsichauplag. heeresgruppe Kronpring Ruprecht.

Die Jortfetjung der Schlacht nördlich der Somme führle gestern wiederum zu überaus farten Urtillerie- und erbitiet ten Infanteriefampfen. Die fpih vorfpringende Ede von Thicpval ging verloren. Beiderfeits von Courcelefte gewann der Gegner nach mehrfachen, verluftreichen Rudichlägen schliefzlich Gelande. Weiter öftlich wurde er abgewiefen. Den Erfolg vom 25. September vermochte er - abgefeben von der Beseigung des Dorfes Gueudecourt - nicht ausjunuhen; wir haben feine beftigen Ungriffe aus Le Boeuf und aus der Front von Morval bis judlich von Bouchavesnes jum Teil im Handgemenge, blutig abgeschlagen.

Sublich der Somme find frangofifche handgranatenan

griffe bei Bermandovillers miglungen.

3m Cuftfampf wurden geftern und vorgeftern an bei Somme feche feindliche Flugzeuge, ein weiteres gestern in ber Champagne abgeichoffen.

Defilider Ariegsicauplas. Front des Generalseldmarichalls Prinz Leopold von Banern.

Die Lage ift unverändert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl-Nordlich der Karpathen feine Ereigniffe von Bedeutung Neue Kämpfe im Ludowa-Ubschnitt find wiederum mit einem verluftreichen Migerfolge für die Ruffen geendef.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen. Unser Angriff bei Hermannstadt machte gute Fortschrift. Balfanfriegsichauplat.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen.

Luftichiff- und Bliegerangriff auf Bufareft wurde mie derholt.

Mazedonijde Front.

21m 25. September wurden öftlich des Preipa-Sees well tere Vorleile errungen, öftlich von Florina feindliche 2ingriffe abgeschlagen. Geftern fliegen die bulgarlichen Truppen am kajmakcalan gegen den angriffsbereiten Jeind vot, warfen und verfolgten ihn und erbeuteten 2 Geschütze, mehr rere Maschinengewehre und Minenwerser.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cubenborft

#### Anzeigen-Teil.

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen — 100 Zig. Kleinverk. 1.8 Pf. 1.30 ohne jed. Zusehlag f. neue Steuer- und Zellerhöhung. Zigarettenfabrik Goldenes

KOLN, Ehrenstraße 34.

2 iche Wochen alte Jatob Hambel Bine., Gnitbane gur Arone. Delfenbeim.

Emaillierte Gubteffel in allen Größen fofort liefer bar, empfiehlt Treber, Schloffermitt. M



#### Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe treubesorgte Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

## Frau Gottfried Herrmann,

Margarethe geb. Alt

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

#### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hochheim a. M., Boppard a. Rh., 27. September 1916.

Beerdigung: Freitag, den 29. September, mittags 12 Uhr, vom Sterbehause, Weiherstraße 10, aus.

Bri oh:

Rr. 81 pon Tufberoahru the timerale bachjenen 1 ternen zu b Für bl fürbisterne Conne ober deligmerber Derdidau! ben im Rat

um D. Otto son hier ei rerpachten. Muszü emplang f 2) oct; b (

Dochhe

am I inder die fahrrabde erauf hin billing in D nis queste mmehr e Sochh

leg. ben i Borloge b bedingt e

12. 80 Saule?

Ur hatte

wegt, als bort nich Jam Ber Ritter et Bie for init gro lie nicht eigenen Ichien D Stabt m

Imgebu unes be in nicht in nicht ier, bie Schule geffen i ter Se tein gt irmien. bertrau

funt m Befene Techt g tentoji

gar ni